



Ordentliche

**Mitglieder-
versammlung**

**Seilbahn-
tagung 2024**

HERZLICH WILLKOMMEN

Fachverband der Seilbahnen
BUNDESTECHNIKERKOMITEE



Die Seilbahnen

Die **R 4/23** (veröffentlicht am 12.07.2023) legt die **Bestimmungen über die Vorgangsweise** bei

- einem **Ersatz von Bauteilen**,
- sowie bei **Zubauten, Umbauten** und
- **Änderungen der Nutzung** bei Seilbahnen **fest**.

Sie **legt für seilbahnspezifische Bauteile** und **Infrastruktur** die **Vorgangsweisen fest**:

- bei einem **Ersatz von Bauteilen durch identische oder ähnliche Ersatzteile** sowie
- bei **Zubauten und Umbauten**,
- **bei Änderungen der Nutzung** sowie
- **bei bestimmten Änderungen von Einstellwerten**.

Diese **Richtlinie gilt nicht** für:

- **genehmigungsfreie Bauvorhaben** gemäß § 18 SeilbG 2003,
- den **Ersatz und Umbauten von Seilen** und **Seilverbindungen** sowie
- das **Wiederaufstellen** einer Seilbahn gemäß § 12c SeilbG 2003.

Diese **Richtlinie ersetzt die R 4/06**.

Mit dem **Inkrafttreten der EN 12927:2019** ist die Möglichkeit entstanden, das **Intervall für die visuelle Seilkontrolle** unter gewissen Voraussetzungen **anzupassen**.

Seitens des **BTK** wurde eine **Vorlage ausgearbeitet**, dass vom

- Ansuchen an die zuständige Behörde,
- Ansuchen der Betriebsleitung um Änderung des Kontrollintervalls,
- Berechnung gemäß Anhang E,
- Erklärung des seilbahntechnischen Herstellers,
- Ansuchen der Betriebsleitung um Änderung der Betriebsvorschrift und
- Bestätigung des Seilherstellers **alles beinhaltet**.

Aus den **Ergebnissen dieser Berechnung** leitet sich dann das **visuelle Kontrollintervall** ab, welches **in der Regel mindestens 2 x jährlich bzw. alle 3 Monate** beträgt (außer Spleiß selbst - monatlich).

Die **Magnetinduktive Prüfung verkürzt sich** auf das **Intervall** der EN 12927:20219 (von 4 auf 3 Jahre).

Eine behördliche Zustimmung bei derartigen Seilbahnanlagen ist nach Prüfung der dazu vorgelegten Nachweise immer eine Einzelfallentscheidung.

CEN/TC 242 WG 2 – Sub group wind

Seitens des **BTK** sind **Walter Casotti, Walter Steiner, Markus Walser, Klaus Dengg** und **Christian Felder** in der **WG 2** vertreten. Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist **DI Alfred Wöss** vom BMK.

In die Norm sollen **nur Bestimmungen aufgenommen** werden, bei deren **Einhaltung ein sicherer Betrieb der Seilbahn erwartet** werden kann.

Zusätzlich zu den **technischen Bestimmungen** über die Auslenkung von Fahrzeugen bei hohen Windgeschwindigkeiten tragen auch die **Betreiber** durch betriebliche Regelungen einen **wesentlich Anteil zur Anlagensicherheit** bei.

CEN/TC 242 WG 9 – Räumung und Bergung

Seitens des **BTK** sind **Markus Walser** und **Philipp Zangerl** in der **WG 9** vertreten.

Es wurde gefordert **die EN 1909:2017 neu zu überarbeiten**.

Dieses Dokument ist Fachgrundnorm zur **Räumung und Bergung als Teil der Sicherheitsanforderungen an Seilbahnen für den Personenverkehr**.

Der Entwurf der Generalrevisionsverordnung ist derzeit in der **Begutachtungsphase**.

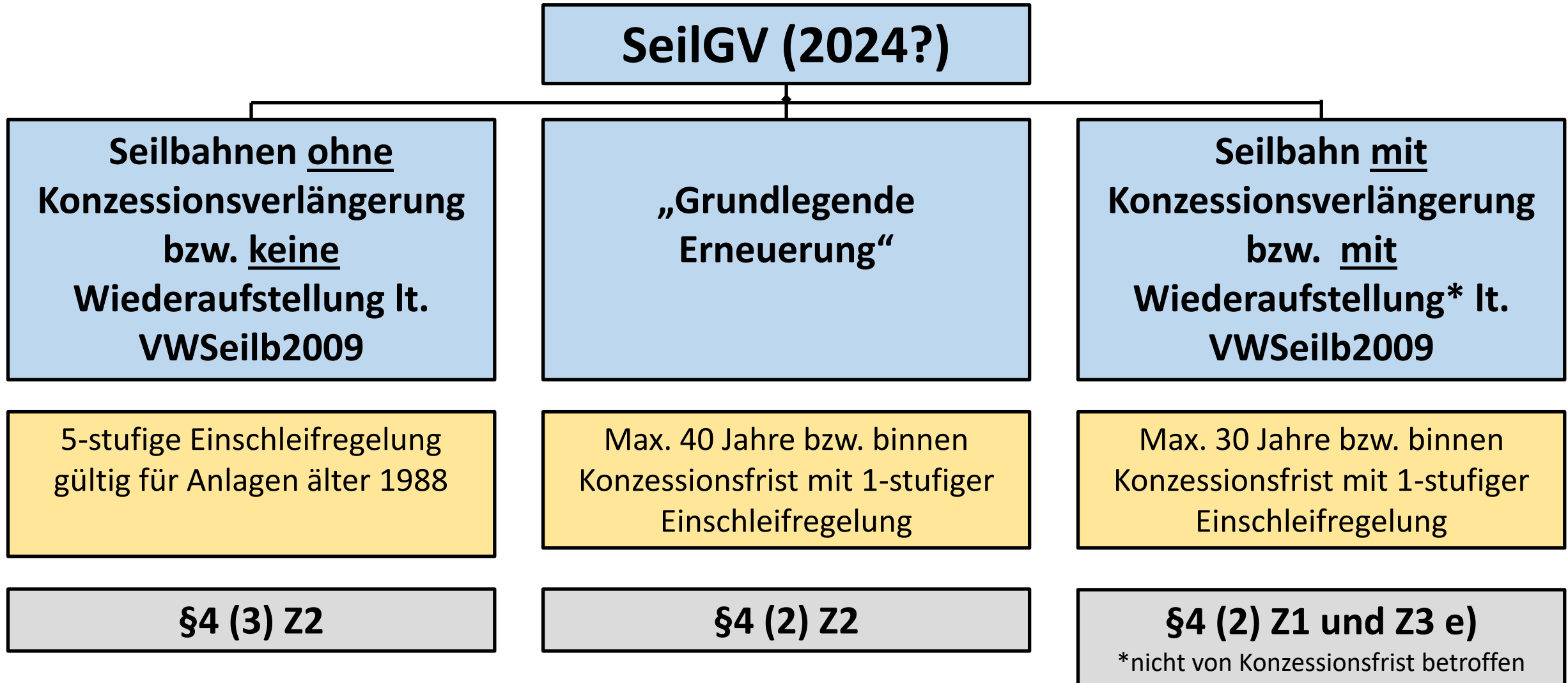
Mit der gegenständlichen **SeilGV** wird der Ermächtigung in § 49a. Abs. 8 SeilbG 2003 entsprochen und

- das **genaue Verfahren der Generalrevision**,
- die **detaillierten Fristen**,
- die **vorzulegenden Unterlagen** sowie
- die **Qualifikation der zur Durchführung berechtigten Personen und Stellen** geregelt.

Im Rahmen der Novelle des Seilbahngesetzes 2003 (SeilbG 2003), BGBl. I Nr. 103/2003, im Jahr 2018 wurde das neue Verfahren der Generalrevision eingeführt, welches die aufwendige und langwierige technische Überprüfung einer Seilbahn im Zuge des **Konzessionsverlängerungsverfahrens ablösen** soll.

SeilbG 2003 §49a (2)

Die Generalrevision hat **spätestens 40 Jahre nach Erteilung der erstmaligen Betriebsbewilligung** für die Seilbahn, **sodann wiederkehrend alle 30 Jahre** zu erfolgen.



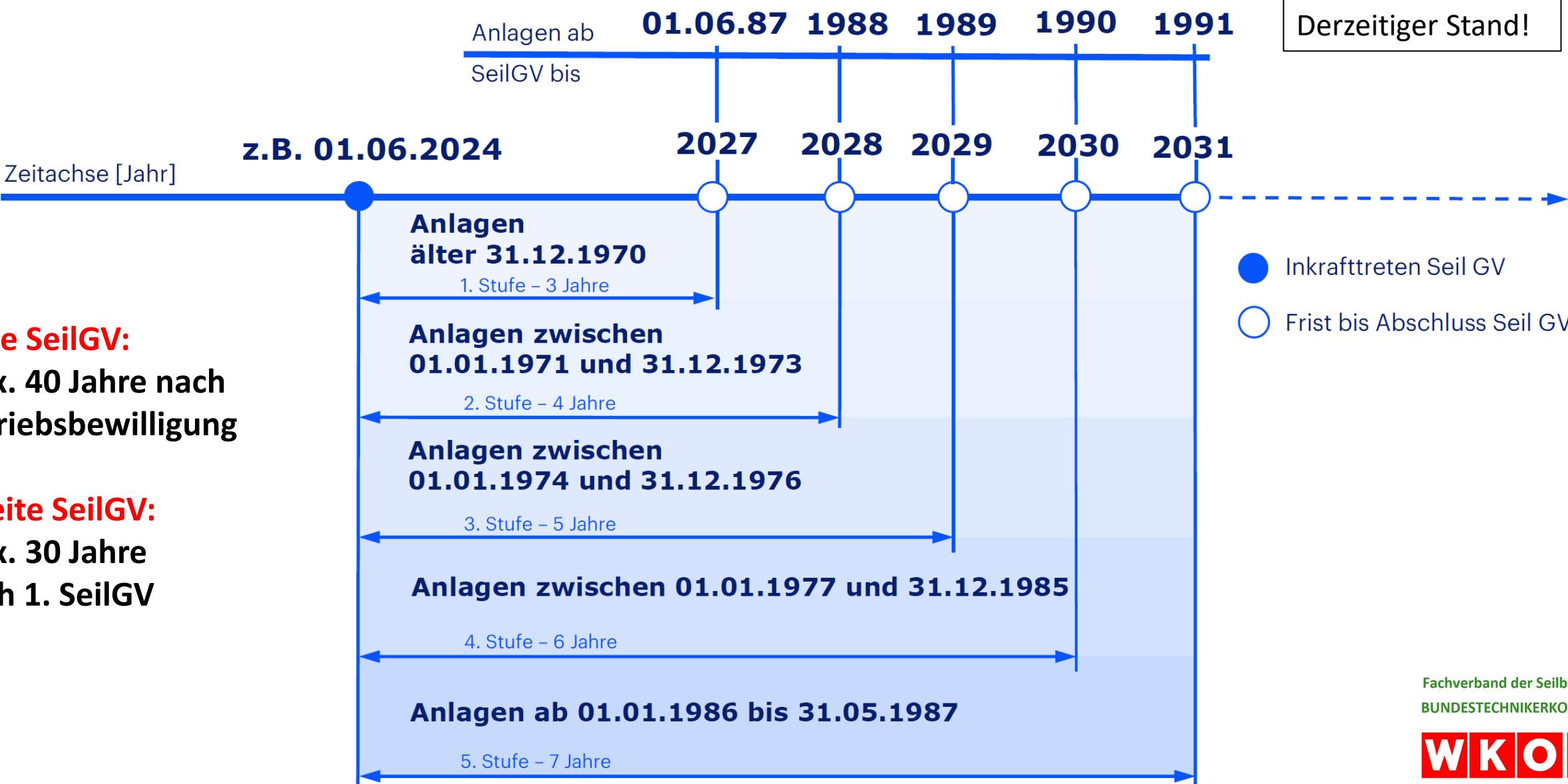
Allgemeine Darstellung SeilGV laut § 4 **Fälligkeit**.

§ 4 (3): Die Generalrevision hat:

Für die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehenden Seilbahnen gelten folgende Übergangsbestimmungen:

1. Jene **Fristen für die erste Generalrevision** gemäß §49a (2) SeilbG2003 in Verbindung mit Abs. 2, die **innen drei Jahren nach Inkrafttreten dieser Verordnung fällig wären**, laufen erst am Ende dieses Zeitraumes ab.
2. **5-stufige Einschleifregelung**

Einschleifregelung ohne Konzessionsverlängerung bzw. Wiederaufstellung § 4 (3) Z 2 lit. a) bis e)

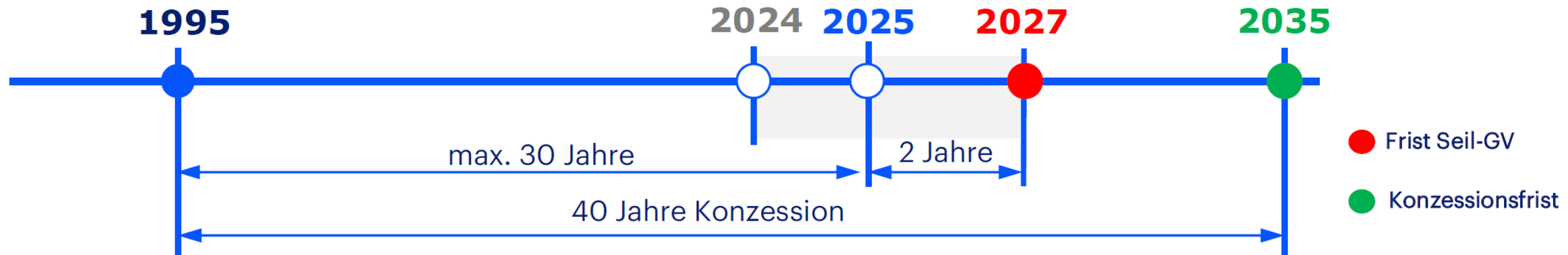


Erste SeilGV:
max. 40 Jahre nach Betriebsbewilligung

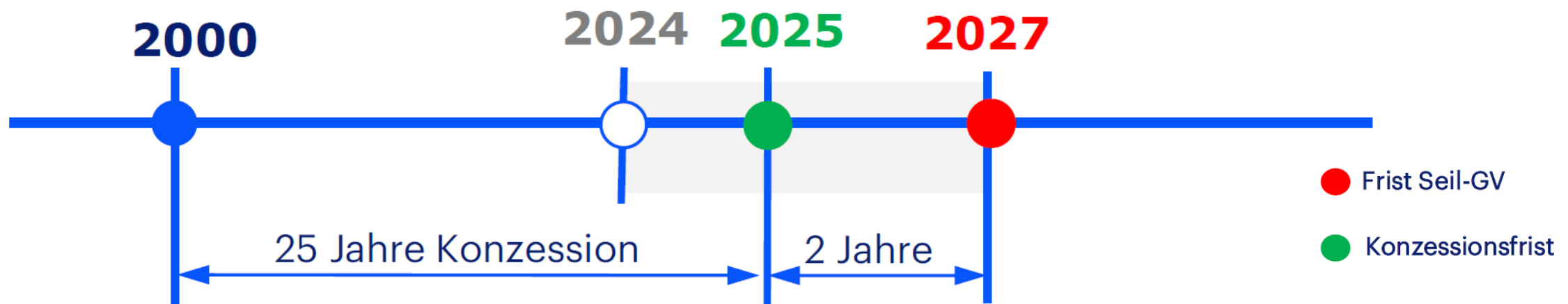
Zweite SeilGV:
max. 30 Jahre nach 1. SeilGV

Bei der **Einschleifregelung bei Konzessionsverlängerung** §4 (2) Z1 lit a) und b) ergeben sich z.B. folgende Situationen

Bei einer **Konzessionsverlängerung im Jahre 1995** (Inbetriebnahme bereits vor 1995) der Anlage **um 40 Jahre** (d.h. Konzessionsfrist 2035) **muss** nach Seil-GV §4 (2) Z1 lit b) die **Generalrevision binnen 30 Jahre abgeschlossen sein**. Nach der Einschleifregelung lt. §4 (3) Z1 **muss die Generalrevision 2027 abgeschlossen sein**.



Bei einer **Konzessionsverlängerung im Jahre 2000** (Inbetriebnahme bereits vor 1995) der Anlage **um 25 Jahre** (d.h. Konzessionsfrist 2025) **muss** nach SeilGV §4 (2) Z1 lit a) die **Generalrevision binnen 25 Jahre abgeschlossen sein**. Nach der Einschleifregelung lt. §4 (3) Z1 **muss die Generalrevision 2027 abgeschlossen sein**.

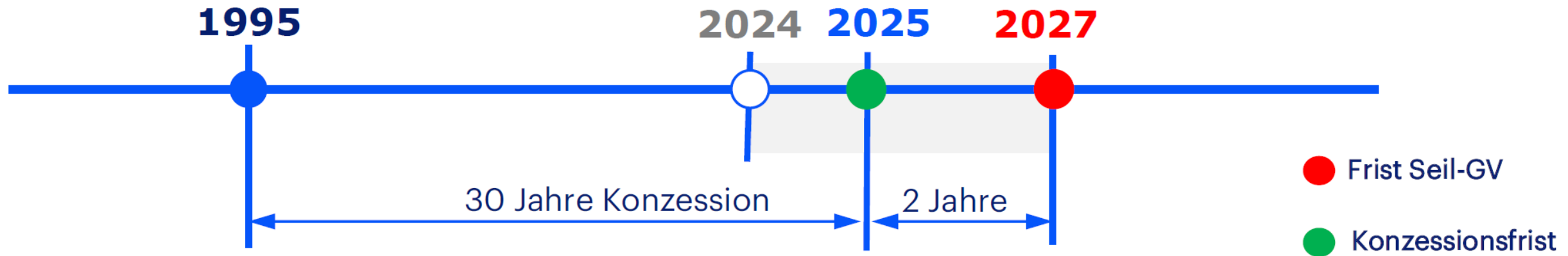


Bei der **Grundlegenden Erneuerung** §4 (2) Z2 ergeben sich z.B. folgende Situationen

Bei einer **grundlegenden Erneuerung der Anlage im Jahre 1995** und der **Konzessionsdauer von 50 Jahren** (d.h. Konzessionsfrist 2045) **muss** nach Seil-GV §4 (2) Z2 die **Generalrevision binnen 40 Jahre abgeschlossen sein**. Nach der SeilGV **muss die Generalrevision 2035 abgeschlossen sein**. Die **Konzessionsverlängerung erst im Jahre 2045**.

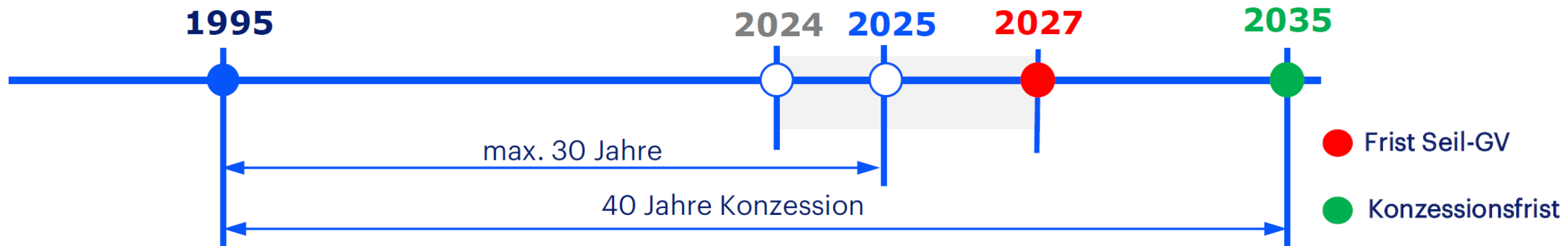


Bei einer **Konzessionsverlängerung der Anlage im Jahre 1995 um 30 Jahren** (d.h. Konzessionsfrist 2025) **muss** nach Seil-GV §4 (2) Z2 lit a) die **Generalrevision binnen 30 Jahre abgeschlossen sein**. Nach der SeilGV (mit Einschleifregelung) muss die **Generalrevision 2027 abgeschlossen sein**.



Bei der **Wiederaufstellung laut VWaSeilb 2009** §4 (2) Z3 ergeben sich z.B. folgende Situationen

Bei einer **Wiederaufstellung laut VWaSeilb im Jahre 1995** und der **Konzessionsdauer von 40 Jahren** (d.h. Konzessionsfrist 2035) **muss** nach Seil-GV §4 (2) Z3 die **Generalrevision binnen 30 Jahre abgeschlossen sein**. Nach der SeilGV (mit Einschleifregelung) **muss die Generalrevision 2027 abgeschlossen sein**.



Dank an das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (**BMK**), Abteilung IV/E6, als **oberste Seilbahnbehörde** unter der

Leitung von Mag. Jörg Schröttner

und seinen Mitarbeitern

für die **konstruktive Zusammenarbeit** mit den Landesstellen der einzelnen Bundesländer, den Herstellerfirmen sowie der WKO - Fachverband der Seilbahnen mit Bundestechnikerkomitee.

160 behördlich genehmigte **Betriebsleiter** vom 08. bis 10. April 2024 in Zauchensee.

- **Aktuelles vom Technikerkomitee** (Christian Felder)
- Verändert sich der **Maßstab der Verkehrssicherungspflicht** für Betreiber? (Dr. Christoph Haidlen)
- **Neue (rechtliche) Herausforderungen beim Einsatz von „bedienerlosen Seilbahnen“ und dem „autonomen Fahren“** (Dr. Christoph Haidlen)
- **Schneeprophet - ein Simulationstool für nachhaltige Beschneigung und Pistenprognose** (Dr. Michael Warscher, Dr. Florian Hanzer und Prof. Ulrich Strasser)
- **Betrieb von urbanen Seilbahnen - Seil** (DI (FH) Michael Hanimann, Ing. Hannes Wimpissinger)
- **Spezielle Lösungen und technische Neuerungen bei Doppelmayr Seilbahnen** (Ing. Gerd Dür, Philip Oberdorfer MSc, Sven Brinkschulte MSc)
- **Windproblematik** bei Seilbahnen (BL Walter Casotti)
- **Kollektivvertrag Seilbahnen** und deren Anwendungsbereich (Walter Bacher)
- **Strom** Belastung elektrischer Anlagen und **Thermografie** (BL Wilhelm Mareiler)
- **Spezielle Bergungskonzepte** für die Bergung im **schwierigen Gelände** (Florian Immoos, Thomas Reisch)
- **Betriebstagebuch digitalisiert** – die Komplexität im Griff, Erfahrungen (BL Alexander Brandtner)
- **Einsatz mit der Helicopter- Säge** z.B. Seilbahntrasse (Thomas Türtscher)
- **Neuinvestitionen im Seilbahnbau – Innovationsbericht eines erfahrenen Betriebsleiters von der Planung bis zur Inbetriebnahme** (BL Alfons Wucherer)

So nachhaltig ist unser Skibetrieb!



Die Erstellung des Leitfadens lag in der Verantwortung des Bundestechnikerkomitees.

Erste Grundaussage: Der **energetische Endverbrauch** der 1.115 Seilbahnen und 1.559 Schlepplifte, der techn. Beschneigung (29.456 Beschneigungsgeräte und den Pumpstationen), der Pistenpräparierung (1.495 Pistengeräte) und der gesamten Infrastruktur beträgt **953 GWh**, (= **0,31% in Ö**). **78,7 %** davon werden **durch Strom** abgedeckt, deren Erzeugung zu **92%** aus **erneuerbaren Energiequellen** stammt.

Zweite Grundaussage: Die **technische Beschneigung** nutzt **47,1 Mio. m³ Wasser**, das entspricht ca. **1,5% des Wasserbedarfs in Ö**. Für die Erzeugung von 1m³ Schnee wird 0,4m³ Wasser benötigt. **Das bei der techn. Beschneigung benötigte Wasser wird nur GENUTZT – und nicht verbraucht!** 100% des Wassers der Beschneigung wird wieder in den Kreislauf zurückgeführt.

Dritte Grundaussage: Das **Skifahren bei den 398 Skigebieten** erfolgt auf einer **Pistenfläche von 23.714 ha**, das entspricht **0,82% der Fläche in Ö**.

Weitere Grundaussagen entnehmen Sie bitte dem Leitfaden.

<https://www.wko.at/oe/transport-verkehr/seilbahnen/so-nachhaltig-ist-unser-skibetrieb.pdf>

Fachverband der Seilbahnen
BUNDESTECHNIKERKOMITEE



**Wir wünschen Ihnen eine
weitere interessante
Seilbahntagung, gute
Diskussionen und eine
erfolgreiche sowie unfallfreie
Sommersaison!**

Mitglieder des Bundestechnikerkomitees

Klaus Dengg,

Wilhelm Mareiler,

Andreas Innerhofer,

Thomas Pitzer,

Markus Walser,

Philipp Zangerl,

Hannes Mayer,

Peter Hager,

Helmut Holzinger,

Reinhard Kargl,

Walter Casotti,

Christian Felder,

Walter Steiner,

Günther Brennsteiner,

Christian Pinter,